

DCV-Senioren beenden WM auf starkem vierten Platz

Zielsetzung klar übertroffen / Mixed-Doubles-Team verpasst hingegen Playoffs

Die deutschen Curling-Senioren mit Skip Uwe Saile, Hans-Joachim Burba, Christoph Möckel und Jürgen Münch aus Mannheim haben bei den Weltmeisterschaften im kanadischen Lethbridge am Ende nur knapp das Treppchen verpasst, aber am Ende trotzdem für das beste internationale Resultat des Deutschen Curling-Verbandes in diesem Jahr gesorgt. Bei den zeitgleich an gleicher Stelle ausgetragenen Welttitelkämpfen im ab 2018 olympischen Mixed-Doubles-Curling waren die WM-Debütanten Julia Meißner und Andy Büttner aus Geising hingegen nach der Vorrunde ausgeschieden.



Das Geisinger Duo Meißner und Büttner hatte bei seiner ersten internationalen Meisterschaft das selbst hoch gesteckte Ziel, das Erreichen des Achtelfinals, zwar verpasst, zog dennoch ein positives Fazit: „Insgesamt können wir für unsere erste WM überhaupt und in dieser starken Gruppe zufrieden sein, auch wenn in manchen Ends sicher mehr drin gewesen wäre“, konstatierte Julia Meißner. Die DCV-Curler hatten nach einer Auftaktniederlage im wichtigen Auftaktspiel gegen Tschechien (5:7) zwei Siege gegen Kasachstan (8:3 und Frankreich (7:5) nachgelegt. Gegen die favorisierten Teams aus den USA (1:10) und Kanada (6:10 verkaufte man sich gut, konnte allerdings nicht für eine Überraschung sorgen. Und auch in den beiden letzten Gruppenspielen musste man sich der WM-erfahreneren Konkurrenz aus der Türkei (4:8) und England (6:9) geschlagen geben.

Die Curling-Senioren aus Mannheim hingegen haben bei den ebenfalls in Lethbridge (CAN) ausgetragenen Weltmeisterschaften überrascht. Eher mit Außenseiter-Chancen und dem Ziel, das Viertelfinale zu erreichen, startete man mit einer knappen 6:7-Niederlage gegen Dänemark ins Turnier. Doch das deutsche Team fand sich danach immer besser ins Turnier. Nach einem 7:4-Erfolg gegen Polen setzte man gegen die Titelverteidiger aus Schweden ein erstes Ausrufezeichen, als man den Favoriten ins Extra-End zwang, dort allerdings am Ende doch mit 5:7 unterlegen war. Danach konnte allerdings kein Team das deutsche Quartett mehr in der Gruppenphase schlagen. Mit überzeugenden Siegen gegen Norwegen (6:4), Belgien (8:4), Tschechien (7:2) und Japan (9:2) sicherte man sich nicht nur souverän und direkt einen Platz in der Runde der letzten Acht, sondern auch den Status eines Geheimfavoriten.

Das unterstrich man mit einer Glanzleistung im Viertelfinale, als man Australien mit 10:4 deutlich in die Schranken weisen konnte. In der Vorschlusrunde warteten erneut die Schweden um Skip Mats Wranaa. Diesmal waren die Skandinavier gegen die deutsche



Formation, die nicht ganz das Level aus den vorangegangenen Partien erreichen konnte, klar das bessere Team und zog erneut ins Endspiel ein, welches die Titelverteidiger dann auch gegen die kanadischen Gastgeber mit 5:4 nach Extra-End gewinnen konnten.

Die deutschen hatten im kleinen Finale gegen Irland noch die Chance auf die Bronzemedaille. Doch nach dem anstrengenden Turnier hatten Uwe Saile und Co. nichts mehr zusetzen und unterlagen am Ende in einem Spiel auf Augenhöhe mit 3:6.

Dennoch bejubelten die Mannheimer Herren ein hervorragendes Resultat: „Wir können sehr stolz auf die Leistung des gesamten Teams sein, das mit einem vierten Platz von 24 gestarteten Teams mehr als das gesetzte Ziel erreicht hat. Natürlich ist auch etwas Wehmut dabei, wenn man so nah an einer Medaille schnuppert, aber all die schönen Momente und Menschen, die wir kennenlernen durften, machen das natürlich wett“, hieß es am Ende aus dem Team der Senioren.

(Foto: WCF)

Agentur SportsWork

Behrensallee 7

25421 Pinneberg-Waldenau

Tel: 04101 – 590 488/499

Fax: 04101 – 590 481

E-Mail: info@sportswork.de

www.sportswork.de